

BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 1/2021



*Bio, lebendig
und voller Vielfalt*

... und das seit 40 Jahren!

ÖPUL neu

Position und Stellungnahme von BIO AUSTRIA. **Seite 3**

Vollversammlung

Vorstandswahl und 40 Jahr-Jubiläum - Termin offen. **Seite 4**

Markt und Produktion

Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten. **Seite 6 - 7**



Franz Traudtner
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

**“Stimmungsmache macht Stimmen und
Stimmen machen Macht. Und die Welle reißt
uns mit und die Meute stimmt mit ein.
Nicht in Vielfalt sind wir vereint,
in Einfalt sind wir entzweit.”**

Thomas Rauter, Band: Schallmoos, Lied: Die Welle

Werte Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern,

die BIO AUSTRIA Bauerntage und unsere ersten Seminare haben heuer in neuem Rahmen stattgefunden. Wegen den behördlichen Auflagen, der anhaltenden Covid-19 Pandemie geschuldet, wird 2021 vieles digital abgehalten. Der Andrang war groß und die Rückmeldungen positiv. Wir sind im digitalen Zeitalter angekommen. Der Vorteil, an Veranstaltungen orts- und auch zeitunabhängig teilnehmen zu können, wiegt natürlich die Vorteile eines persönlichen Treffens nicht auf, gibt uns aber ein Stück mehr Unabhängigkeit von Raum und Zeit.

Die Botschaften, die sowohl bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen als auch bei der Wintertagung seitens der offiziellen Vertreter des Ministeriums ausgesendet wurden, waren vordergründig bio-affin. Doch sieht man hinter die Ankündigungen, ist eine Vielzahl von Fallstricken zu erkennen. Wenn es den Verantwortlichen ernst ist mit ihren Bestrebungen, den biologischen Landbau weiterzuentwickeln, dann müssen sie auf unsere Anregungen und Einwände eingehen. Die Prügel und Stolpersteine, die derzeit der biologischen Wirtschaftsweise im aktuellen Programmentwurf der LE in den Weg gelegt werden, müssen im Sinne der Ökologisierung unserer Gesellschaft ausgeräumt werden!

IIMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland,
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777
Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 & 13:00 – 16:00 Uhr,
Fr 08:00 – 12:00 Uhr
Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler
Layout: Verena Kurtz
Design: René Andritsch, M.A.
Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Die biologische Landwirtschaft ist mehr als ein Management-Tool oder eine Verzicht-Maßnahme. Wer sich nur darauf beschränkt, will biologische Systeme, will das komplexe System der unterschiedlichen Ökosysteme, der Ökologie dieses Planeten nicht verstehen, oder will sich bewusst nur an industriellen Produktionsmethoden oder -faktoren orientieren. Damit aber bleiben wir in der Sackgasse, in die wir uns selbst, als Gesellschaft, durch unsere Chemie- und Technikgläubigkeit manövriert haben, stecken.

Nutzen wir doch die Chancen, aus dieser herauszukommen. Es gilt, unsere Blickwinkel zu verändern und Probleme gemeinsam und mit der Natur zu lösen – sozial und ökologisch.

Es funktioniert nicht, Bio gegen regional auszutauschen, es hilft nur, Bio regional einzukaufen, um die politischen Zielsetzungen der Biodiversität und des Schutzes der Lebensgrundlagen umzusetzen. In unserer Gesellschaft herrscht keine Nahrungsknappheit, sondern eine Knappheit an Lebensgrundlagen!

2021 ist auch das Jahr der Jubiläen. Vor 100 Jahren wurde ein Bundesland neu entworfen und aus der Taufe gehoben. Heute haben wir Burgenländer Identität und Selbstbewusstsein gewonnen. Neben diesem Jubiläum dürfen wir im Burgenland auch 40 Jahre BIO AUSTRIA Burgenland miteinander feiern. Vor 40 Jahren wurde der Verband der biologisch wirtschaftenden Betriebe gegründet - eine Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann. Und die Gesichter und Mitgestalter dieses Erfolges seid ihr, liebe Biobäuerinnen und Biobauern. Gemeinsam habt ihr mit eurem Einsatz, eurem Handeln und Tun einer Idee zum Durchbruch verholfen.

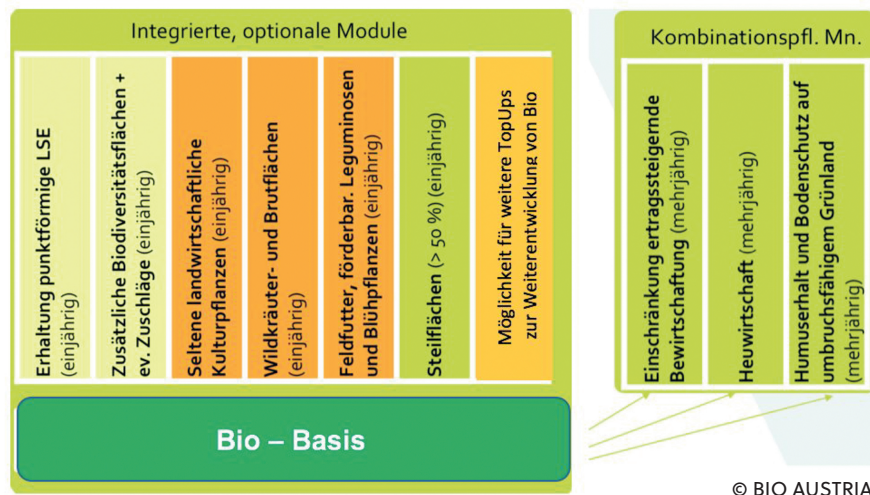
Dafür ein herzliches Dankeschön

von euem Obmann

Franz Traudtner, Obmann
Mobil: 0676/84 22 14 301
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

BIO im ÖPUL neu

Die Leistungen der Bio-Landwirtschaft werden im aktuellen Entwurf für das ÖPUL nicht ausreichend abgebildet.



Infografik Vorschlag Bio im Modulsystem

Während in Brüssel der Rat der Agrarminister, das EU-Parlament und die EU-Kommission noch über den zukünftigen europäischen Rechtsrahmen für die Gemeinsame Agrarpolitik verhandeln, ist in Österreich die Planung für das neue ÖPUL voll im Gange.

Die nationale Umsetzung der GAP erfolgt in sogenannten „GAP-Strategieplänen“, die von der EU-Kommission genehmigt werden müssen. Demnach soll im österreichischen Agrar-Umwelt-Programm ÖPUL die Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ (kurz UBB) mehr in den Mittelpunkt rücken. Die Planung sieht hier ein Basismodul vor, das mit optionalen Zusatzmodulen erweitert werden kann. Neben der UBB sollen im Wesentlichen die aus dem laufenden Programm bekannten Maßnahmen, wie zum Beispiel Begrünung, Heuwirtschaft oder Tierwohl, fortgesetzt werden.

Die gravierendste Änderung, die das modulare System im Vergleich zum laufenden ÖPUL bringen soll, ist die Zerstückelung der Bio-Maßnahme. Die Bio-Maßnahme in der derzeitigen Form soll nicht mehr weitergeführt werden,

stattdessen sollen Bio-Betriebe an einzelnen allgemeinen Maßnahmen/Modulen teilnehmen. Biospezifisch soll in dem neuen System lediglich ein „Managementzuschlag“ als Top-Up im Rahmen der Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ (UBB) sein.

BIO AUSTRIA kritisiert, dass in dem aktuellen Vorschlag die Leistungen der Bio-Landwirtschaft nicht ausreichend abgebildet sind, weder als eigene Maßnahme, noch in den vorgeschlagenen Modulen. Die Auflagen und Mehraufwände der Bio-Landwirtschaft werden auch in Kombination mehrerer Module nur teilweise abgebildet. Die Module sind unzureichend differenziert ausgestaltet, weshalb unterschiedliche Leistungsniveaus ungenügend unterschieden werden. Zudem erschweren Bewirtschaftungsauflagen der Module den Zugang für die Bio-Bauern, weil sie nicht immer bio-konform definiert sind. So soll etwa das Modul „Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel“ nur aus einer Stufe bestehen, in der einerseits der nicht flächige Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel erlaubt wäre, während auch bio-konformer Dünger-

zukauf eingeschränkt werden würde. Der Mehrwert der Bio-Landwirtschaft als multifunktionale Maßnahme findet in dem vorgeschlagenen System keine Anerkennung.

Bio auf einen Managementzuschlag zu reduzieren wäre ein agrarpolitischer Rückschritt. Biobäuerinnen und Biobauern hätten in dem vorgeschlagenen System höhere Kosten bei gleicher Fördersumme. Das ist nicht fair und auch völlig unverständlich. Hat doch gerade die biologische Wirtschaftsweise auf viele Herausforderungen für die Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung gute Antworten. In einem modularen System muss dafür jedenfalls sichergestellt werden, dass die Maßnahmen bzw. Module hinsichtlich der Auflagen mit der biologischen Wirtschaftsweise inhaltlich kompatibel und ausreichend differenziert ausgestaltet werden, um die unterschiedlichen Leistungsniveaus abzubilden und Anreize für Weiterentwicklung zu setzen. Die multifunktionale biologische Wirtschaftsweise muss als eigene Einheit abgebildet werden, um die Leistungen bzw. Mehraufwände/Mindererträge der biologischen Wirtschaftsweise über die Module hinaus abzugelten und dem systemischen Mehrwert der biologischen Wirtschaftsweise zu entsprechen.

Der beste Weg, um dies im modularen System zu erreichen, wäre die Aufwertung des geplanten Bio-Managementzuschlags zu einer eigenen Bio-Basis, die gleichwertig neben der UBB steht und eine Verschmelzung aus UBB-Basismodul, Bio-Managementzuschlag und weiteren charakteristischen Aspekten der biologischen Wirtschaftsweise darstellt. Diese Bio-Basis-Einheit wäre mit anderen Maßnahmen und Top-Up-Modulen flexibel kombinierbar, womit man den spezifischen Bedürfnissen der biologischen Landwirtschaft gerecht werden kann.

Weideregulung 2021 und 2022

Anforderungen zur Umsetzung des Weidelandzuganges.

Die Weideregulung des Jahres 2020 wurde für das Jahr 2021 fortgeschrieben. Das bedeutet, dass auch für 2021 entweder mindestens eine RGVE pro Hektar weidfähiger Fläche oder zumindest 50 % der RGVE in der Vegetationsperiode Zugang zu Weide haben müssen, wann immer es die Umstände – Witterungs- und Bodenbedingungen – erlauben.

Weideregulung ab 2022

Die Weidevorgaben für Raufutterverzehrer ab dem Jahr 2022 gemäß Bio-VO (EU) Nr. 2018/848 werden im Laufe des kommenden Jahres bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass nur Wetterbedingungen, saisonale Bedingungen und der Zustand des Bodens als zulässige Ausnahme von der Weideverpflichtung anerkannt werden können.

Es wird keine Verlängerung der 2020 und 2021 geltenden Regelung geben, und die neue Regelung wird alle RGVE umfassen. Der Zugang zu Freigelände inklusive

Weideland wird im Rahmen des betrieblichen Auslauf- und Weidemanagements vom Betrieb darzustellen sein.

Es werden Weideaufzeichnungen zu führen sein, die jederzeit aktuell der Kontrollstelle zur Verfügung gestellt werden müssen und Aufschluss über die Einhaltung der Weideanforderungen geben. Bedingungen bzw. Umstände oder unionsrechtlich vorgesehene Einschränkungen und Pflichten, die den Zugang zu Freigelände bzw. Weideland nicht erlauben, werden im Weide- und Auslauftagebuch begründet zu dokumentieren sein.

Ausgestaltung und Ausmaß von Auslauflächen

Die die bis dato in Österreich noch mögliche 90 %-Überdachung des Auslaufs entspricht nicht mehr der EU-Bio-Verordnung. Daher ergeben sich für die Gestaltung des Auslaufs je nach Betriebstyp substantielle Änderungen. Für alle Bio-Tiere müssen mindestens 50 % der in der

EU-VO festgelegten Mindestaußenfläche nicht überdacht ausgeführt sein.

In niederschlagsreichen Gebieten (durchschnittliche, jährliche Niederschlagsmengen mehr als 1.200 mm) und in Stallungen für Ferkel bis 35 kg Lebendgewicht bzw. für säugende Sauen bis zum Absetzen der Ferkel kann der Anteil der nicht überdachten Auslaufläche ebenso auf 25 % reduziert werden.

Für Altbauten wird es eine Übergangsfrist bis spätestens Ende 2030 für die Anpassung des Auslaufs geben. Neubauten müssen ab dem Stichtag „erteilte Baugenehmigung“ per 01.01.2021 die neuen Regeln befolgen.

Aktuelle Infos unter:
www.bio-austria.at/weide/

DI Ernst Trettler
Geschäftsführung

VOLLVERSAMMLUNG 2021

2020 ist es gelungen, die Vollversammlung noch wenige Tage vor dem ersten „Lockdown“ im März abzuhalten. Die Titelseite der ersten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung bildete in den letzten Jahrzehnten immer die Einladung zur Jahresvollversammlung ab – heuer leider nicht.

Wir wollen die Vollversammlung nicht digital, sondern als Präsenzveranstaltung organisieren. Umso mehr, da heuer die dreijährige Funktionsperiode des gesamten Vorstandes abläuft und deshalb Wahlen anstehen.

Sobald die rechtlichen Rahmenbedingungen eine Planungssicherheit gewährleisten, werden wir die Vollversammlung terminisieren und fristgerecht die Einladung samt Wahlvorschlag aussenden.

Wie und in welchem Rahmen BIO AUSTRIA Burgenland sein 40 Jahr-Jubiläum feiern wird, steht aus oben genannten Gründen derzeit leider auch noch nicht fest. Wir freuen uns jedenfalls auf ein persönliches Wiedersehen.

DI Ernst Trettler
Geschäftsführer



Neuaufgabe Bio-Einkaufsführer Burgenland

Da die derzeit aktuelle Print-Ausgabe unseres Bio-Einkaufsführers fast sechs Jahre alt ist, soll es im heurigen Frühjahr eine Neuaufgabe geben.

Daher möchten wir euch DirektvermarkterInnen herzlich dazu einladen, uns Informationen über eure Produkte und Hofläden zukommen zu lassen.

Wenn ihr mit eurem Angebot im neuen burgenländischen Bio-Einkaufsführer aufgelistet werden möchtet, bitten wir euch, uns Bescheid zu geben.

Wir schicken euch im Anschluss einen Fragebogen zu, welchen ihr dann bitte ausgefüllt und unterschrieben an uns retourniert. Ihr könnt den Erhebungsbogen auch gerne online ausfüllen:

<https://www.bio-austria.at/download/direktvermarkter-erhebungsbogen-online-ausfuellen/>



Eure Daten werden sowohl für den Print-Einkaufsführer, als auch für die Online-Einkaufsquellensuche „Biomaps“ genutzt, siehe:

<https://www.bio-austria.at/biomap>

Bitte beachtet, dass wir sowohl im Bio-Einkaufsführer als auch auf Biomaps ausschließlich bio-zertifizierte Lebensmittel auflisten dürfen.

Ich freue mich auf zahlreichen Rückmeldungen, damit wir einen neuen, informativen Einkaufsführer erstellen können.

Mag. Andrea Klampfer
Regionalmarketing

BIO AUSTRIA-Feldtafeln aufstellen und gewinnen

Mit den BIO AUSTRIA-Feldtafeln wollen wir gemeinsam mit euch BIO AUSTRIA sichtbar machen und auf die besondere Qualität der BIO AUSTRIA-Produkte hinweisen.

Die BIO AUSTRIA-Feldtafeln sollen an gut frequentierten Plätzen aufgestellt werden – auf Feldern oder Wiesen, die neben einer Straße liegen, an Wanderwegen oder bei Hofläden, Verkaufswägen, in Gasträumen etc. angebracht werden. Die langlebigen Tafeln sollten nicht nur eine Saison, sondern mehrere Jahre aufgestellt werden.

Jedes Foto, von einer aufgestellten oder aufgehängten Feldtafel, das an uns geschickt wird, nimmt an einem Gewinnspiel teil! Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsbetriebe von BIO AUSTRIA Burgenland.



Verlost wird ein Gutschein im Wert von EUR 200,-- eines burgenländischen BIO AUSTRIA-Partnerbetriebs. Der Sieger wird am 26.05.2021 bekanntgegeben.

Die Feldtafeln inkl. Montagematerial und Steher können unter Tel.: 02612/43 642 kostenlos bestellt werden.

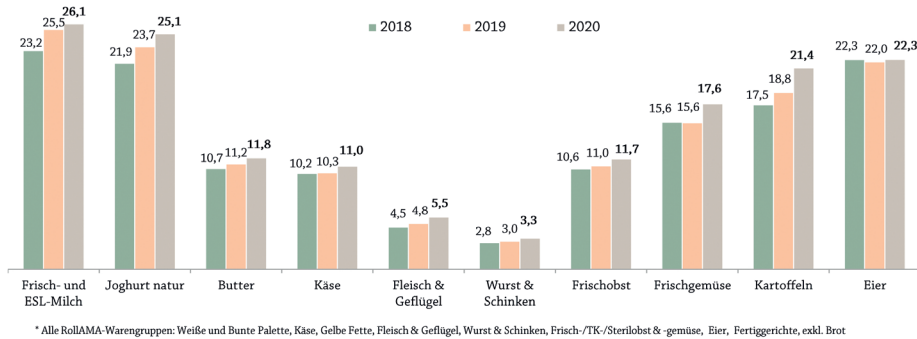
Einsendungen bitte per E-Mail an:
burgenland@bio-austria.at
Einsendeschluss: 21.05.2021

DI Ernst Trettler
Geschäftsführung

Markt und Produktion wachsen im Gleichschritt

Bio wird als Kaufkriterium immer wichtiger. 23 Prozent Steigerung bei Bio-Umsatz im Lebensmittelhandel; KonsumentInnen wissen um ökologische Nachhaltigkeit als Kernkompetenz von Bio-Landwirtschaft.

Milch, Joghurt und Eier haben höchsten Bioanteil wertmäßige Bio-Anteile der Einkäufe im LEH in Prozent



Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing, n=2.800 Haushalte in A

Bio hat im Jahr 2020 nochmals kräftig zugelegt und erstmals 10 % Marktanteil erreicht. Das zeigen die aktuellen Zahlen aus dem AMA-Haushaltspanel. Corona konnte das stetige Wachstum von Bio nicht stoppen. Ganz im Gegenteil: Die Menschen sind jetzt noch sensibler für die Qualität von Lebensmitteln. Davon profitieren Bio-Produkte besonders.

Geht es nach einer aktuellen Motivanalyse, wird dieses Wachstum anhalten, denn Bio wird als Kaufkriterium weiter an Bedeutung gewinnen. 190 Euro hat ein Haushalt im vergangenen Jahr durchschnittlich für frische Bio-Lebensmittel (exkl. Brot und Gebäck) im Lebensmittel Einzelhandel (LEH) ausgegeben. Das sind um 33 Euro mehr als 2019. Die eingekaufte Menge stieg um 17 %, die Ausgaben erhöhten sich sogar um 23 %.

Es gibt eigentlich keinen Haushalt in Österreich, der nicht mindestens einmal im Jahr ein Bio-Produkt kauft. Das zeigt die extrem hohe Käuferreichweite von 97 %. Bio landet aber nicht nur ab und zu im Wagerl: Bei durchschnittlich 42

Einkäufen im Jahr 2020 wurde eine Menge von 50 kg Bio-Lebensmitteln gekauft. Das bedeutet seit 2016 fast eine Verdoppelung der Menge. Sowohl die Einkaufshäufigkeit als auch die eingekaufte Menge an Bio-Produkten stiegen im vergangenen Jahr stark. Wichtigste Einkaufsquelle für Bio-Waren ist der klassische Lebensmitteleinzelhandel, zwei Drittel der Bio-Produkte werden dort gekauft, ein Drittel in der Diskont.

Den höchsten Bio-Anteil im österreichischen LEH verbuchen die Sortimente Milch und Naturjoghurt. Eier, Erdäpfel und Frischgemüse liegen ebenfalls weit über dem Durchschnitt. Jedes zehnte Produkt in den Warengruppen Obst, Butter und Käse stammt aus biologischer Landwirtschaft. Bio-Fleisch und Bio-Geflügel haben im vergangenen Jahr kräftig zugelegt, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Auch der Bio-Anteil bei Wurst und Schinken ist gestiegen.

Interesse an Ernährung steigt, weniger Zeit, mehr Bio

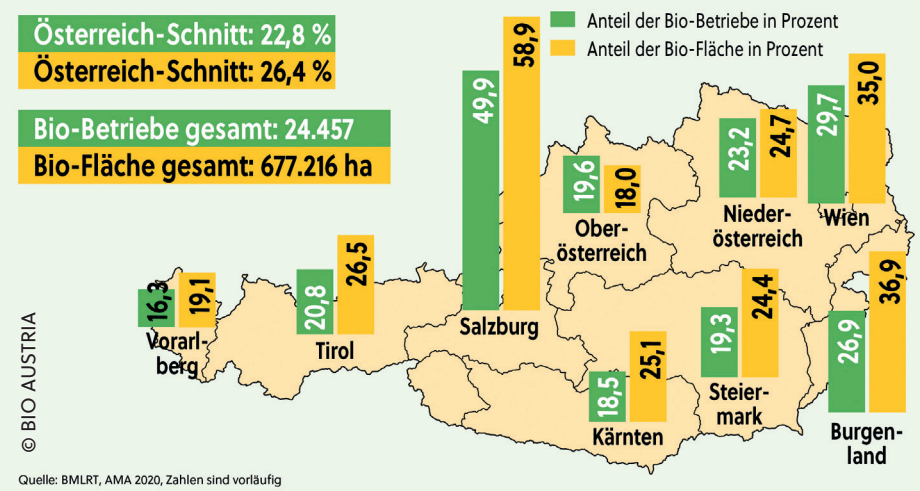
Im November 2020 führte die AMA eine

Motivanalyse durch, um das aktuelle Einkaufsverhalten und Ernährungstrends zu erkunden. Gutes Essen gehört für drei Viertel der Befragten zu einem richtigen Lebensstil. Das Interesse an der Ernährung ist und bleibt hoch. Allerdings nehmen sich die Menschen etwas weniger Zeit für die Mahlzeiten. Jeder zweite Studienteilnehmer gab an, weniger Fleisch zu essen, dafür vermehrt auf Qualität beim Einkauf von Fleisch zu achten. 43 % konsumieren am liebsten biologische Produkte. Die Zustimmung zu dieser Aussage stieg gegenüber der letzten Befragung im Jahr 2017. Sowohl die harten Marktzahlen als auch die Ergebnisse der Motivanalyse lassen sich als Bekenntnis zu hochwertigen Bio-Lebensmitteln interpretieren. Nachhaltigkeit und die biologische Produktion werden wichtiger. Rund ein Drittel gibt in der Studie an, dass diese beiden Kriterien beim Einkauf künftig noch stärker entscheiden. Drei von vier Personen möchten auch nach der Corona-Pandemie unverändert zu Bio greifen, 14 % sogar noch mehr.

Der globale Bio-Markt wächst weiter

Der globale Markt für Bio-Produkte belief sich 2019 auf über 106 Milliarden Euro. Die größten Märkte sind die Vereinigten Staaten (44,7 Milliarden Euro), gefolgt von Deutschland (12,0 Milliarden Euro) und Frankreich (11,3 Milliarden Euro). 2019 verzeichneten wichtige Märkte ein zweistelliges Wachstum; so wuchs beispielsweise der französische Bio-Markt um mehr als 13 Prozent. Am meisten gaben DänInnen und SchweizerInnen 2019 für Bio-Lebensmittel aus (344 respektive 338 Euro pro Kopf). Den höchsten Bio-Marktanteil wies Dänemark auf (12,1 Prozent).

ANTEIL DER BIO-BETRIEBE UND BIO-FLÄCHEN NACH BUNDESLÄNDERN (2020)



KonsumentInnen sichern Österreich weltweite Bio-Bestwerte

Die ÖsterreicherInnen seien bei Umweltthemen besonders sensibel und durch bewusste Kaufentscheidungen seit langem unverzichtbare und verlässliche Partner der biologischen Landwirtschaft. So liegt Österreich weltweit beim Bio-Anteil am Lebensmittelmarkt an dritter und beim pro Kopf Verbrauch von Bio-Lebensmitteln an vierter Stelle. Auch produktionsseitig steht Österreich im weltweiten Vergleich auf dem Sieger-Treppchen: mit einem Bio-Anteil von über 26 Prozent (das sind 677.216 Hektar) an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche belegt es den zweiten Platz hinter Liechtenstein (41 Prozent). Die Bio-Fläche machte 2019 in Europa 3,3 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus, die von 430.000 Bio-Betrieben bewirtschaftet wurden. Zwölf europäische Länder gaben an, dass mindestens zehn Prozent ihrer Landwirtschaftsfläche biologisch bewirtschaftet werden.

3.700 neue Bio-Betriebe und 23 Prozent mehr Bio-Fläche seit 2015

Insgesamt wirtschaften laut aktuellen Zahlen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) derzeit in Österreich 24.457 Höfe nach den Kriterien der Bio-Landwirtschaft, das sind knapp 23 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe.

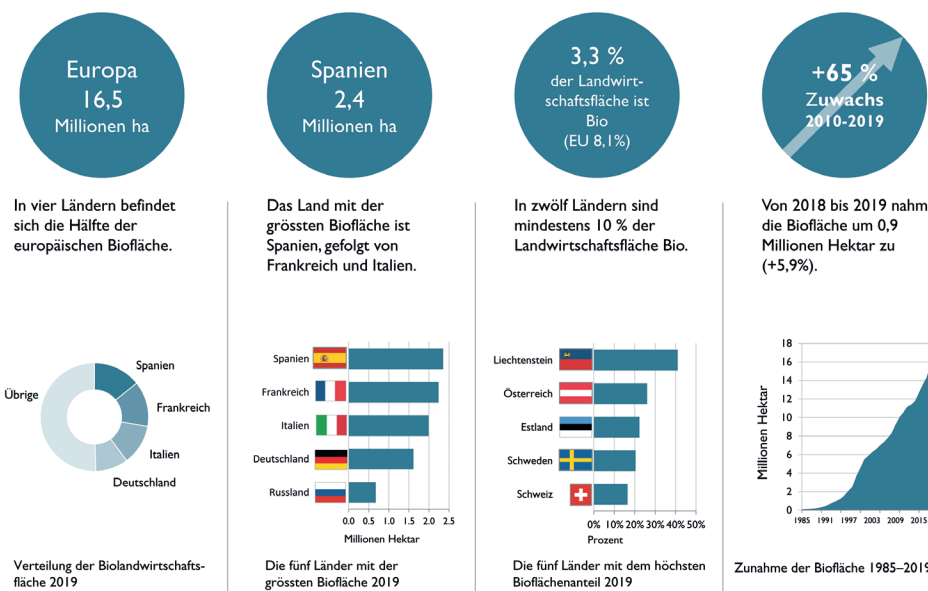
Seit 2015 ist die biologisch bewirtschaftete Fläche in Österreich um 23 Prozent gewachsen. Im selben Zeitraum sind 3.700 neue Bio-Betriebe dazugekommen, was einem Zuwachs von 18 Prozent entspricht. Den höchsten Anteil an Bio-Betrieben in Österreich weist Salzburg mit 50 Prozent auf, gefolgt von Wien mit 30 Prozent und dem Burgenland mit 27 Prozent. Auch bei der Fläche hat Salzburg mit 59 Prozent die Nase vorne, gefolgt vom Burgenland mit 37 Prozent und Wien mit 35 Prozent.

Im Bereich der Kulturen gibt es den größten Bio-Anteil bei den Obstanlagen mit knapp 37 Prozent, gefolgt vom Dauergrünland mit 33 Prozent, den Ackerflächen mit knapp 21 Prozent, sowie den Weingärten mit 16 Prozent. Die Entwicklung seit dem Jahr 2015 weist ein Plus von 73 Prozent im Bereich der Obstanlagen auf. Diese Bio-Flächen haben damit am stärksten zugelegt. Der Bio-Anteil an Weingärten ist im selben Zeitraum um 57 Prozent und jener der Bio-Ackerflächen um 40 Prozent gewachsen.

Im Unterschied zu vielen anderen europäischen Ländern gab es in Österreich von 2019 auf 2020 allerdings nur geringe Zuwächse in Bezug auf Bio-Fläche und Bio-Betriebe. Dies liegt daran, dass seit Ende 2018 keine Neueinstiege mehr in die Bio-Förderung und seit Ende 2019 auch keine Umstiege aus anderen Fördermaßnahmen mehr möglich sind. Das bedeutet in der Praxis, dass die Zahl der Betriebe und die Fläche stagnieren wird. Im internationalen Wettbewerb folgt daraus ein gewisser Wertschöpfungsverlust für Österreich - denn die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln wird weiterhin steigen.

EUROPA: BIOLANDWIRTSCHAFTSFLÄCHE 2019

Quelle: FiBL-AMI-Erhebung 2021, www.organic-world.net



Neue BIO AUSTRIA- Info- und Werbematerialien



Bio-Rätselheft

16 Seiten, mit vielen spannenden Rätseln für Kinder.



Bio-Baumwolltasche

einseitig bedruckt, Größe: 38 x 43 cm, lange Henkel.



Bio-Rezeptheft

24 Seiten, Format: 10,5 x 15 cm, mit Bio-Rezepten für Kinder.



Biomaps-Informationskarten

im Visitenkarten-Format, mit Aufdruck www.biomaps.at und www.bio-austria.at auf der Rückseite.



Aufkleber "Wir schauen aufs Ganze"

Größe: 8 x 8 cm.



Lesezeichen

Fotos © BIO AUSTRIA

Diese Info- und Werbematerialien können von BIO AUSTRIA Burgenland-Mitgliedern bei uns im Büro kostenlos bestellt werden, solange der Vorrat reicht.

Kontakt:

Mag. Andrea Klampfer

E-Mail: andrea.klampfer@bio-austria.at

Mobil: 0676/84 22 14 306

Neue BIO AUSTRIA-Verpackungsmaterialien

Da viele BIO AUSTRIA-Verpackungsmaterialien bereits vergriffen sind, werden sie derzeit überarbeitet und im neuen Design produziert.



Fotos © BIO AUSTRIA

Verschiedene Papiersäcke und Tragetasche

Blockbodenbeutel, Kreuzbodensack, Klotzbodenbeutel, in verschiedenen Größen erhältlich.

Diese und weitere BIO AUSTRIA-Verpackungsmaterialien (z. B. Eierkartons, Gemüse-/Obststeigen) können im Etivera-Onlineshop bestellt werden:

<https://www.etivera.com/zubehoer/markenwerbeartikel/bio-austria/>

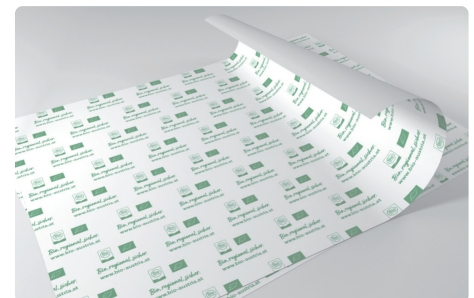
Bei Fragen zu den Verpackungsmaterialien wendet euch bitte an:

Mag. Andrea Klampfer, E-Mail: andrea.klampfer@bio-austria.at,
Mobil: 0676/84 22 14 306



Netz sack gelb

in verschiedenen Größen, z. B. für Erdäpfel, mit Zugband und Banderole



Wickelpapier

grün bedruckt, mit BIO AUSTRIA- und EU-Bio-Logo

FREIWILLIGES UMWELTJAHR - jetzt noch bis 10. März 2021 anmelden!



Du weißt noch nicht, wo es nach der Schule hingehen soll? Du suchst nach einer Alternative zu Präsenz- und Zivildienst? Du möchtest Berufserfahrung sammeln? Dann bist du richtig beim Freiwilligen Umweltjahr! Wähle deine Einsatzstelle aus über 60 Organisationen in ganz Österreich aus und engagiere dich 6 bis 12 Monate für Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, Tierschutz oder Entwicklungszusammenarbeit. Begleitend zu deinem Einsatz nimmst du am FUJ-Lehrgang teil, vernetzt dich mit den anderen Freiwilligen und bekommst praktische Einblicke in die Umweltszene.

Wir freuen uns auf dich! Mindestalter 18 Jahre. Alle Infos unter: www.fuj.at

Bio-Zucker und Bio-Bienenfutter bestellen!

Die bioVermarktung Handels GmbH, Tochter von BIO AUSTRIA, führt schon seit Jahren Sammelbestellaktionen für österreichischen Bio-Rübenzucker durch.

Ziel ist es, neben einem attraktiven Preis auch die Verfügbarkeit in ganz Österreich zu garantieren, was durch Zustellservice und Abholmöglichkeit bei regionalen Sammelstellen sichergestellt wird. Somit sind wir ein verlässlicher Partner für alle Biobauern und Bio-Imker – ob klein oder groß!

Neben österreichischem Bio-Zucker, den wir heuer **erstmalig auch als Staubzucker** anbieten, können wir mittlerweile ein umfangreiches Sortiment an Bio-Bienenfutter anbieten:

- Bio-Rohrzucker
- Bio-Agenabee – ein Spezialsirup auf

Basis von Bio-Weizenstärke

- Bio-Vitabee – Futtersirup auf Basis von österreichischem Bio-Rübenzucker
- Bio-Futterteig

Die Futtersirupe aus österreichischer Bio-Produktion „Bio Agenabee“ und „Bio Vitabee“ sind heuer erstmals in der praktischen „28 kg Bag in Box“-Verpackung erhältlich. Dadurch ist der Futtersirup leichter zu manipulieren und platzsparender/kostengünstiger zu transportieren.

Als Ergänzung zum Bio-Bienenfutter bieten wir im Rahmen der Frühjahrsaktion

ein umfangreiches Sortiment für Bio-Imker – ganz einfach zum Mitbestellen! Wir bieten hier alle gängigen bio-tauglichen Produkte zur Varroabekämpfung, aber auch rückstandsfreie, bio-zertifizierte Wachsmittelwände in verschiedenen Formaten und heuer erstmals auch Honiggläser.

Aktuelle Informationen zu unserem Sortiment und Preisauskünfte gibt es unter:
Tel.: 02822/213 24
E-Mail: office@biovermarktung.at
Oder gleich im neuen Webshop bestellen: shop.biovermarktung.at

BESTELLAKTION BIO-ZUCKER UND BIO-BIENENFUTTER

Bestellzeitraum: 1. März bis 09. April 2021
Zustellzeitraum: ab 4. Mai 2021



WIENER BIO-RÜBENZUCKER **Neu: Heuer auch als Staubzucker erhältlich!**

Unser Bio-Rübenzucker eignet sich besonders für geschmacks-sensible Produkte wie Fruchtsäfte und Milchprodukte, aber auch für die Herstellung von Wein und für die Bienenfütterung.



BioVitabee® **Neu: In praktischer „Bag in Box“ Verpackung**

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert. Die Zuckerzusammensetzung kommt dem bieneneigenen Honig am nächsten – BioVitabee® ist damit das PREMIUM Produkt im Futtersirupbereich.

BioAgenabee® **Neu: In praktischer „Bag in Box“ Verpackung**

Gebrauchsfertiger Spezialsirup, der auf Basis von Bio-Weizenstärke erzeugt wird. BioAgenabee® ist gentechnikfrei, mit einer ausgewogenen Zuckerzusammensetzung und ist langjährig erfolgreich erprobt.

ONLINE-SHOP JETZT NEU!
SHOP.BIOVERMARKTUNG.AT
ODER BESTELLFORMULAR ANFORDERN:
www.biovermarktung.at/bio-zucker
02822/213 24, office@biovermarktung.at

www.biovermarktung.at

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Linsen, verschiedene Sorten für Konsum, Hofläden, Gastro usw. gereinigt und verpackt zu 300 g, 500 g oder 25 kg. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Fenchel, in 25 kg-Säcken. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Bio-Blütenhonig aus dem nördlichen Burgenland bzw. der Leitha-Au. Verschiedene Gebindegrößen erhältlich. Tel.: 0660/252 41 74, B-1275, EU.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Buchweizen, Soja, Honig. Tel.: 0664/637 11 31, B-0911, GS.

Bohnen (Wachtelbohnen, Kidneybohnen, Weiße Bohnen, Rote Bohnen, ...). Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

FUTTERMITTEL

Aktion: Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zu jeder Kiste bekommen Sie 10 kg Bio-Pflanzkohle gratis dazu! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Bio-Pflanzkohle, hergestellt aus 100 % biologischen Rohstoffen (Bio Getreideaussputz und Bio Dinkelspelzen), zur Anwendung in Gülle, Festmist oder Kompost als Bodenhilfsstoff. Empfohlene Zugabe von mind. 2 kg/m³, bindet den Ammoniak und verbessert die Wasserhaltefähigkeit im Boden. Zustellung 10 kg oder Big Bag. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

U2-Ackerbohnen/Platterbsen-Gemenge, 7 t; **U2-Platterbsen/Hafer-Gemenge**, 4 t; **Winterweichweizen/Wintererbsen-Gemenge**, 2 t. Tel.: 0664/751 244 41, B-0734, ND.

Platterbse, Senf. Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Sandhafer, 5.000 kg. Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Esparsette in Big Bag, € 1,20 netto/kg. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Senf, Leindotter.

Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatklees.

Tel.: 0664/917 51 25, B-0366, ND.

Buchweizen.

Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Futterroggen

, 1.500 kg.

Tel.: 0676/315 32 45, B-0435, EU.

Sandhafer.

 Preis auf Anfrage.

Tel.: 0664/206 44 88, B-0117, ND.

Senf.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, **trächtige Zuchtsau** und **Duroc-Eber**. Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Robuste, selektierte weibliche **Jura Zuchtlämmer** und **Zuchtböcke** aus ganzjähriger Weidehaltung. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

DIVERSES

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen. Mindestmenge ist 1 LKW. Kontakt: Stefan Ochsenner, Pama, Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Voest-Weingartensteher und Torstahl blank, 8 mm/1.500 mm; PnV. Tel.: 0699/196 808 16, B-1200, ND.

Ferien auf unserem Bio-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf.

Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.bio-hof-koller.at, B-0757, JE.

Brennholz, Schnittware.

Tel.: 0664/637 11 31, B-0911, GS.

Einachskipper rückwärts, 4 t, VP: EUR 1.500,-; **Euro-Grubber** mit Walze, 9 Zinken, 3 m Arbeitsbreite, VP: EUR 1.200,-. Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Kippmulde "Kran PT 160/100"; Nutzlast 1.000 kg, neuwertig VP: € 800,-; **Hydraulischer Erdbohrer "Impodan"**, mit 2 Bohrern, Durchmesser 30 cm/50 cm, neuwertig, VP: € 300,-. Tel.: 0699/136 917 74, B-0758, MA.

Stetzl-Kipper, 12 t, Druckluft, 3 Körnerschlitze; **Fuhrmann-Kipper**, 6 t; **Einböck-Saatstriegel**, 7,5 m; **Pöttinger-Kreislegge**, 3 m; **"Ackerl" Garezinken-Eggen-Kombination**, 4 m; **Egge**, 4,50 m, hydraulisch klappbar; **Scheibenegge**, 1,20 m; **Weingartengrubber**, 1,50 m; Tel.: 0699/124 012 48, B-0834, ND.

Hatzenbichler-Striegel, 12,4 m AB, Bj. 2008, Fotos werden gerne per Mail zugeschickt. Tel.: 0676/334 65 70, B-1012, ND.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 2/2021 (erscheint Ende April) bis 6. April bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern
aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild

Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung

Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
der Stein (gemahlen) des Lebens
Futterzusatz für Gesundheit und höhere Produktivität im Stall

InfoXgen® gelistet für Biobetriebe geeignet

pastus OS - Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

Tschadamer-Hof Pirker GmbH
A-9556 Liebenfels
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
Mobil +43(0)664/406 57 57
E-Mail: office@tschadamer-hof.at
www.tschadamer-hof.at

Salz des Urmeeres

Bezahlte Anzeige

WIR VERMARKTEN IHR BIO- & UMSTELLUNGS-GETREIDE

Optimale Tagespreise mit prompter Abnahme und Bezahlung.

Gerne treten wir mit Ihnen in persönlichen Kontakt, um die Anbauplanung zu besprechen.

Kontakt:

Firma F. Renz GmbH.

Tel.: 06245/822 79

Mobil: 0699/190 210 57

E-Mail: f.renz@gmx.at

Bezahlte Anzeige



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | www.h.lugitsch.at



Bestellservice

T.: +43 3 152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Bezahlte Anzeige